

Hintergrundinformation

Niederlande als wichtiger Gerichtsstand für Kartellschadensersatz in der EU

Die Stiftung unilegion Truck Claims erhebt ihre Sammelklagen gegen das Lkw-Kartell in den Niederlanden. Diese Entscheidung wurde nach sorgsamer Prüfung und Erwägung aller in Betracht kommenden Gerichtsstände innerhalb der EU getroffen. Der Gerichtsstand Amsterdam bietet eine Reihe erfolgsrelevanter Vorteile, insbesondere auch verglichen mit Sammelklagevorhaben gegen das Lkw-Kartell in Deutschland.

Zulässigkeit von Sammelklagen

Sammelklagen für eine Vielzahl von Geschädigten (wie durch die unilegion Truck Claims Stiftung) sind in den Niederlanden anerkannt. Anders als in anderen EU-Mitgliedstaaten, z.B. in Deutschland, besteht dort daher nicht die Gefahr, dass die Klage zum Beispiel schon aus diesem formalen Grund abgewiesen werden könnte. Damit bietet die Teilnahme an einer Sammelklage in den Niederlanden gerade für kleine und mittlere Unternehmen, die die für sie zu hohen Kosten einer individuellen Klage nicht investieren wollen, eine gute Möglichkeit, ihre Schadensersatzansprüche geltend zu machen.

Verlässlich, effizient und günstige Konditionen

Die niederländischen Gerichte zählen nicht nur in Europa, sondern weltweit zu den verlässlichsten und effizientesten. Basierend auf der Bewertung des [World Justice Project Rule of Law Index 2020](#) erreichen die niederländischen Gerichte Rang 5 von 128. Zum Vergleich: Deutschland liegt auf Rang 6, Frankreich auf Rang 20, Italien auf Rang 27.

Insbesondere die Durchsetzung und die Vollstreckung von Schadensersatzansprüchen in den Niederlanden erhielt eine der höchsten Bewertungen im weltweiten Vergleich. Zudem sind die Gerichtskosten in den Niederlanden geringer als in den meisten anderen EU-Mitgliedstaaten, weshalb Sammelklagen, wie sie die unilegion Truck Claims Stiftung anbietet, dort zu attraktiven Konditionen möglich sind.

Bündelung

In Amsterdam werden bereits viele große Schadensersatzklagen gegen das Lkw-Kartell verhandelt. Das Gericht (die sog. Rechtbank) hat diese Klagen je nach Einreichungsdatum in Wellen zusammengefasst, die jeweils gemeinsam verhandelt werden. Dies verbessert das Kräftegleichgewicht zwischen den Geschädigten und den Lkw-Herstellern, da die Kläger einer Welle nicht einzeln, sondern zusammen vor Gericht auftreten. Überdies werden Entscheidungen aus der ersten Welle auch in den weiteren Wellen Berücksichtigung finden. Dies wird voraussichtlich zu einer Beschleunigung der späteren Klagewellen führen.

Lange Verjährungsfristen

Das niederländische Recht sieht deutlich längere Verjährungsfristen vor als in anderen Ländern, z.B. in Deutschland, so dass Aussicht besteht, auch noch Ansprüche für Lkws aus der ganz frühen Phase des Kartells (also zurück bis 1997) erfolgreich geltend zu machen.

Allerdings verjähren auch in den Niederlanden die Ansprüche für eine Sammelklage im Juli 2021. Unternehmen, die noch Ansprüche geltend machen wollen, müssen sich der Sammelklage von unilegion Truck Claims daher bis spätestens 11. Juni 2021 anschließen. (Das Einreichen von Nachweisdokumenten ist bis zum 25. Juni 2021 möglich.)

Über die Stiftung

Die unilegion Truck Claims Stichting (= niederländisch für Stiftung) ist eine niederländische Non-Profit Organisation mit Sitz in Amsterdam. Die Stiftung wurde gegründet, um Schadensersatzansprüche ("Claims") von Lkw-Käufern als Folge des Lkw-Kartells gerichtlich oder außergerichtlich zu erwirken. unilegion steht dabei für ‚United Legal Action‘. Die Stiftung ist in Deutschland, Österreich, Frankreich und Italien aktiv und arbeitet in allen Ländern mit Industrieverbänden zusammen. Alle Kosten für die Durchsetzung der Ansprüche werden durch die Stiftung getragen. Geschädigte Unternehmen können daher der Sammelklage vollständig ohne Kostenrisiko beitreten. Nur im Erfolgsfall erhält die Stiftung, die von europäischen Kapitalgebern finanziert wird, eine Erfolgsprovision. Als gemeinnützige Organisation erwirtschaftet die Stiftung keine Gewinne.

Pressekontakt: Dr. Michael Liebmann

E-Mail: public-relations@unilegion.eu

Telefon: +49 (0)89 231 64 640

Sitz: Herengracht 449a, 1017 BR Amsterdam, Niederlande

Informationen und Anfragen zum Lkw-Kartell: www.unilegion-truck-claims.eu